



**Bild 5:** 2018, 18. November



**Bild 6:** 2019, 11. März



**Bild 7:** Das klare, im Winter eisfreie Nebengewässer der Salzach an der Mündung

(Alle Fotos: Dr. Walter PILSHOFER)

Kontakt: <pilshofer@aon.at>

## **Hermelin *Mustela erminea* im Januar beim Umfärben**

von Walter PILSHOFER

Am 19. Jänner 2020 beobachtete ich im Gemeindegebiet von Hochburg-Ach dieses Hermelin (Foto). Zunächst war ich davon etwas überrascht, dass es jetzt im Hochwinter im Kopfbereich deutlich braune Haare trug. In den vergangenen fünf Jahren fotografierte ich in den Wintermonaten hier schon einige Male Hermeline und daher konnte ich dieses Bild auch mit früheren Beobachtungen vergleichen. Dabei stellte ich fest, dass auf allen

bisherigen Bildern aus den Monaten Jänner und Februar ein völlig weißes Fell zu sehen war. Die Schwanzspitze ist aber bei einem Hermelin das ganze Jahr über schwarz. Erst bei einem Bild vom 11. März konnte ich wieder eine leichte Verfärbung auf der Stirne erkennen. Am 11. April waren dann bereits neunzig Prozent der Felloberseite braun.

Zu meiner Beobachtung vom 19. Jänner 2020 teile mir Josef Reichholf Folgendes mit:

“In süd(west)licheren Gebieten färben die Hermeline im Winter nicht um. Wir liegen dieser Region nahe. Daher kann es bei Hermelinen vorkommen, dass sie den Haarwechsel ins Weiß spät durchmachen, oder auch verfrüht wieder ins Sommerfell zurück haaren. Zeitlich liegen wir jetzt genau in der Mitte. Den

Bildern zufolge gehört der Rest brauner Haare am Kopf noch zum Sommerfell, weil sie sehr dünn aussehen. Die Umfärbung aufs weiße Winterfell beginnt am Bauch und endet am Kopf; im Frühjahr verläuft die Haarung umgekehrt.”



Hermelin, 19. Januar 2020 bei Hochburg/OÖ (Foto: Dr. Walter Pilshofer)

Kontakt: <pilshofer@aon.at>

## Tagpfauenaugen *Inachis io* in Südostbayern, 2020

von Josef H. REICHHOLF

### Vorbemerkung

Die ganz außergewöhnliche Beobachtung zweier Baumfalken *Falco subbuteo*, die am 29. September 2020 am österreichischen Steilufer der Salzachmündung offensichtlich wandernde Schmetterlinge fingen und fraßen (PILSHOFER 2020: Seite 174), veranlasst dazu,

die Verhältnisse etwas genauer zu betrachten, die zu dieser Zeit beim Tagpfauenauge als der sehr wahrscheinlichen Beute der Falken geherrscht hatten. Dazu stellte ich meine Aufzeichnungen zum Tagpfauenauge für 2020 zusammen.

### Befund

Aus den Grafiken 1 und 2 geht hervor, dass es im März/April einen schwachen, aber deutlich ausgeprägten Einflug von Pfauenaugen aus dem Süden gegeben hatte. Die Flug-

richtung war Nordost. Die Falter flogen in der bezeichnenden, fast geradlinigen Weise zwei bis drei Meter über Grund. Sie überflogen Hindernisse, anstatt sie (viel einfacher) zu

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [13\\_2020](#)

Autor(en)/Author(s): Pilshofer Walter

Artikel/Article: [Hermelin \*Mustela erminea\* im Januar beim Umfärben 189-190](#)